

Das Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung – kurz imap – ist ein Beratungsinstitut für interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung. Seit seiner Gründung 2002 wurden bundesweit mehr als 200 Projekte für Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Stiftungen, Verbände, Ministerien und Unternehmen durchgeführt.

Zu den Themenschwerpunkten zählen die interkulturelle Öffnung von öffentlichen Einrichtungen und sowie die Begleitung von Internationalisierungsprozessen im Bereich Personalmanagement und Organisationsentwicklung in Unternehmen.

Aktivitäten im Rahmen des Projekts:

- Unterstützung und Beratung der KMU zum Thema Fachkräftebedarf und Willkommenskultur
- Entwicklung einer individuellen Strategie für die bedarfsgerechte Gestaltung einer Willkommenskultur
- Interkulturelle Kompetenztrainings
- Workshops zur Qualifizierung von potenziellen und bestehenden Fachkräften
- Aufbau eines Netzwerks zur Fachkräftesicherung

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit das Programm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ initiiert. Das Netzwerk, das seit 2005 besteht, hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Handlungsempfehlungen erarbeitet, vor allem aber Beratungs- und Qualifizierungskonzepte entwickelt und erprobt. Für das Land Baden-Württemberg werden zur Stärkung der Kompetenzen themenspezifische Schulungen angeboten. Das imap Institut ist operativer Partner des IQ Netzwerks Baden-Württemberg und Träger des Projektes.

Kontakt:

Ugur Dogan

imap GmbH
Institut für interkulturelle Management- und
Politikberatung
Pfluggasse 4, 88400 Biberach

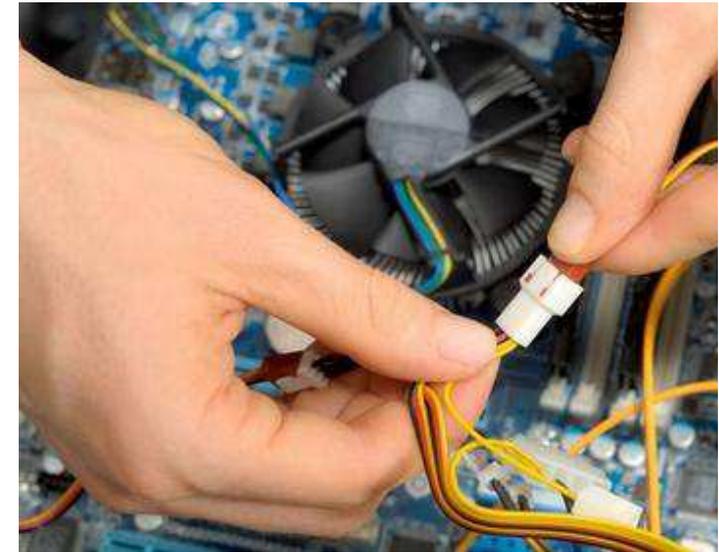
Tel.: +49 (0) 7351/18 82 75-0
Fax: +49 (0) 7351/18 82 75-10
E-Mail: dogan@imap-institut.de



www.imap-institut.de
www.netzwerk-iq-bw.de

Bilder: www.fotolia.de

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:



Fachkräfte sichern!
Willkommenskultur im Unternehmen

Ein gefördertes Projekt für kleine- und mittelständische Unternehmen

Fachkräftebedarf

Besonders betroffen: KMUs

Laut Engpassanalyse 2013 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie spüren bereits viele Unternehmen den Fachkräftebedarf. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen berichten über Rekrutierungsschwierigkeiten von Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Besonders knapp:

Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung

Die meisten Engpassberufe sind Berufe, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen. Bei rund 20% aller Berufsausbildungsgattungen bestehen Engpässe. Hierzu gehören vor allem gewerblich-technische Berufe. Folglich kann man davon ausgehen, dass der Wettbewerb um Fachkräfte stetig zunehmen und sich verschärfen wird. Es ist also wichtig, dass kleine und mittelständische Unternehmen vorausschauend agieren, um für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein.

Besonderer Lösungsansatz:

Willkommenskultur im Unternehmen

Das Bundeswirtschaftsministerium empfiehlt die Entwicklung einer Willkommenskultur im Unternehmen. Denn dadurch steigern Sie nicht nur Ihre Attraktivität als Arbeitgeber für Personen mit Migrationshintergrund, sondern fördern zugleich sowohl die betriebliche als auch gesellschaftliche Integration Ihrer Mitarbeiter/innen.



Das Projekt

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung der KMU: Ein regional- und branchenspezifischer Ansatz für die Stärkung von Unternehmen zur Begegnung des Fachkräftemangels“ hat das Ziel, die Attraktivität der Unternehmen als Arbeitsgeber in Form einer Willkommenskultur zu steigern und so die zukünftige Anwerbung erheblich zu erleichtern.

Wer kann teilnehmen?

KMUs (ab 10 Mitarbeiter/innen) im gewerblich-technischen Bereich in der Region Donau-Iller (Baden-Württemberg): Stadtkreis Ulm, Landkreis Alb-Donau, Landkreis Biberach

Welche Vorteile erwarten die KMUs?

- Kostenfreie interkulturelle Trainings von einem professionellen Beratungsunternehmen mit langjähriger Erfahrung
- Entwicklung einer Willkommenskultur im Unternehmen für Arbeitnehmer/innen mit und ohne Migrationshintergrund
- Erhöhung der Unternehmensattraktivität insbesondere für Nachwuchskräfte mit und ohne Migrationshintergrund
- Ein besseres Arbeitsklima, sowie folglich Effizienz- und Produktivitätssteigerungen
- Eine verbesserte Unternehmensintegration von neuen Mitarbeitern mit und ohne Migrationshintergrund und eine höhere Identifikation mit dem Unternehmen
- Kostenfreie fachliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter/innen

Bausteine

Situationsanalyse



Workshop
Willkommenskultur



Interkulturelle Trainings



Qualifizierungsmaßnahmen



Netzwerk